

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 45 (1969-1970)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Blick über die Grenzen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Militärische Grundbegriffe

### Der Brückenkopf

Der Begriff des Brückenkopfs stammt ursprünglich aus der militärischen Befestigungslehre. Hier bezeichnete man als Brückenkopf oder Brückenschanze (*tête de pont*) jenen Teil einer Befestigungsanlage, der auf der dem Feind zugewandten Seite einer Brücke über einen Fluss oder über einen Kanal, eines Damms über ein Moor oder ein ähnliches Defilee liegt und der den Feind verhindern soll, sich der Brücke zu nähern. Auf diese Weise wird den eigenen Truppen ermöglicht, auf dem jenseitigen Ufer des Gewässers Fuß zu fassen und die Brücke fest in der Hand zu behalten, sei es, weil diese früher oder später als Ausgangspunkt für offensive Operationen in Feindesland benutzt werden soll, sei es, weil beabsichtigt ist, auf diesem Weg Truppen über das Gewässer in das eigene Land zurückzunehmen. Der Brückenkopf wurde mit den Mitteln der Befestigungskunst ausgebaut, um dem Feind eine kampflose Besitznahme der Brücke zu verwehren.

Unser Landsmann Jomini unterstreicht auf Grund seiner Erfahrungen in den Napoleonischen Kriegen die Bedeutung der Brückenköpfe, die er als die wichtigsten Werke der Befestigungskunst preist: «Die Schwierigkeiten, welche angesichts des Feindes die Übergänge über Flüsse und vor allem über grosse Ströme bieten, genügen, um die ungemeine Nützlichkeit der Brückenköpfe zu beweisen... denn indem man die Brücken vor feindlichen Belästigungen deckt, schützt man sich gegen die Nachteile, die sich aus einem notwendig gewordenen Rückzug ergeben können.» Der Begriff des Brückenkopfs hat heute gegenüber seiner ursprünglichen fortifikatorischen Bedeutung in verschiedener Hinsicht eine Erweiterung erfahren. Als Brückenkopf gilt ganz allgemein jede Stellung, die eine Kriegspartei am feindseitigen Ufer eines Gewässers (Fluss, Kanal, See, Meeresküste) hält, sei es, dass er sie schon längere Zeit in Besitz hält und entsprechend ausgebaut hat, sei es, dass er sie als Ausgangspunkt zu weiterer Operationsführung soeben erobert hat. In der Regel handelt es sich um einen halbkreisförmigen Geländeraum, dessen Zentrum von der Brücke bzw. vom Anlegeplatz anderer Übersetzungsmittel (z. B. Fähre) gebildet wird. Sobald bei einem Angriff ein erstes Fußfassen auf dem feindseitigen Ufer gelungen ist, muss der Brückenkopf stufenweise ausgeweitet und mit Waffenstellungen und Feldbefestigungen gesichert werden. Insbesondere müssen jene Räume, die der feindlichen Artillerie erlauben, den Flusslauf und vor allem die Übergangsstellen zu beobachten, in Besitz genommen werden. Diese räumliche Erweiterung des Brückenkopfs geht wie jeder andere vorbereitete Angriff vor sich; nötigenfalls muss vom eigenen Ufer aus Artillerie- und Fliegerunterstützung gewährt werden. Der Brückenkopf erreicht dann Idealgröße, wenn er es dem Gegner verunmöglicht, beobachtetes Feuer auf die Brücke bzw. die Übersetzungsstelle zu schiessen.

Ein Brückenkopf kann offensive oder defensive Bedeutung haben. Bei *Angriffsaktionen* bildet er einerseits einen Bereitstellungsräum für einen Angriff in Feindesland, und andererseits stellt er den Nachfluss von Truppen und Material über das Wasserhindernis sicher. Die jüngste Kriegsführung ist reich an eindrücklichen Beispielen von Brückenköpfen, die vom taktischen Brückenkopf jenseits kleiner Gewässer bis zu den grossen strategischen Invasionsbrückenköpfen der Jahre 1942 bis 1944 in Afrika, Italien und Frankreich reichen. — Bei *Defensivaktionen* bilden die Brückenköpfe Bestandteile eines Abwehrsystems. Ihre Aufgabe besteht hier entweder darin, eine Position auf dem feindseitigen Ufer auf die Dauer fest in der Hand zu halten oder als besondere Art von Aufnahmestellung für eine geplante Rückzugsbewegung zu dienen. Im letzten Fall soll mit dem Brückenkopf die Brücke den eigenen Truppen offengehalten und ein ungestörtes Zurückgehen der Hauptkräfte über das Wasserhindernis sowie die Zerstörung der Übersetzungsmittel vor dem Eintreffen des Feindes ermöglicht werden. Das klassische historische Beispiel eines defensiven Brückenkopfs, welcher den eigenen Truppen den Rückzug über ein Wasserhindernis erlauben sollte, ist der Kessel von Dünkirchen. Hier ist es — allerdings auch dank dem Unvermögen Hitlers — im Juni 1940 dem Grossen britischen Expeditionsheeres gelungen, sich über den Kanal nach Grossbritannien abzusetzen.

In Anlehnung an den Begriff des Brückenkopfs spricht man bei der Besitznahme von feindlichen Geländeteilen durch Luftlandetruppen von *Luftlandeköpfen*. Solche können entweder als gewöhnliche Brückenköpfe hinter Wasserhindernissen errichtet werden, oder sie können andere, taktisch oder strategisch wichtige Räume oder Objekte im Territorium des Gegners zum Ziel haben. Schliesslich sei der Vollständigkeit halber festgestellt, dass der Begriff des Brückenkopfs bisweilen auch vom militärischen in den geistigen Bereich übertragen wird. In bildlicher Anwendung des Begriffs spricht man dort etwa von «geistigen Brückenköpfen», wo es gelungen ist, mit einer abweichenden geistigen Grundhaltung in einer fremden Gedankenwelt Fuß zu fassen. K.

### Blick über die Grenzen

*Donau-Kanonenboote* hat Österreich bauen lassen. Diese bilden einen neuen Mehrzweck-Standardtyp von 30 m Länge. Bewaffnung: 2 Türme mit je einer 20-mm-Kanone und 1 Mg. Sie gehören zur Flussflottille des Bundesheeres und wurden unter Verwendung von Panzerstahl hergestellt. UCP

*Minenwerfer* vom Kaliber 160 mm haben die Sowjets an Ägypten und andere arabische Staaten geliefert. Sie erzielen Reichweiten von 10 km und haben grosse

Sprengwirkung auch gegen gepanzerte Ziele. UCP

\*

*Nukleare Sprengungen* im Rahmen einer neuen Testreihe veranstaltete Frankreich im Pazifik. Durchgeführt wurden Zündungen von Sprengköpfen mit Wirkungsgraden zwischen 150 und 400 Kilotonnen. Für die nationale Atomstreitmacht wurden bisher mehr als 60 Milliarden DM aufgewendet. UCP

\*

*Die Umstellung des schwedischen Heeres auf flexible Kampfführung* ist abgeschlossen. Neu gebildet wurden Jägerbataillone mit 4 Kompanien, leichten Waffen und Panzerjagdaufrüstung. Eine Kompanie ist mit Mörsern (Granatwerfern) ausgerüstet. Ferner ist ein Pionierzug eingegliedert, der Leichtmetallbrücken bauen kann. UCP

\*

*Mehrfach-Sprengköpfe* erhalten die ersten US-Fernraketen des Typs Minuteman III ab Anfang Juni. Diese werden die älteren Minuteman-Modelle ablösen und das Abschreckungspotential der USA wesentlich aufstocken. Bei einer Reichweite von 12 000 bis 15 000 km erlangen sie 27fache Schallgeschwindigkeit. UCP

\*

*US-Minensuchgruppen haben das Mekong-Delta* jetzt unter Kontrolle. Sie verwenden erstmals ferngesteuerte Minensuchgeräte, die bei Detonationen keine Menschenleben mehr gefährden. Elektronische Suchgeräte sollen auch im Küstenvorfeld erprobt werden. UCP

\*

*Der israelische Generalstab* besteht aus 12 Generälen im Alter zwischen 39 und 45 Jahren. Ein in letzter Zeit durchgeführtes Revirement wurde durch das Ausscheiden des 44jährigen Generals Eser Weizmann, früher Kommandant der Luftstreitkräfte und zuletzt Leiter der Generalstabsabteilung, ausgelöst, doch wird ein rascherer Wechsel in der Stellenbesetzung grundsätzlich durch die niedrige Altersgrenze, die einen Wechsel des Generalstabschefs etwa alle drei Jahre einschliesst, verursacht. Mitglieder des Generalstabes (in Klammern die derzeitigen Namen) sind: der Generalstabschef (Chaim Barlev), der Leiter der Generalstabsabteilung (David Elasar), die Leiter des Nachrichtendienstes (Aron Jariw) sowie der Personalabteilung (Schmu'el Ejal), der Generalintendant (Amos Chorew), die Kommandanten der Panzertruppen (Abraham Eden), der Luftstreitkräfte (Mordechai Hod) sowie der Kriegsmarine (Abraham Bozer), der Leiter der Ausbildungsbteilung (Jizchak Hoffi), die Kommandanten des Südbezirkes (Ariel Sharon), des Zentralbezirkes (Rechaweam Seewi) und des Nordbezirkes (Mota Gur). M.

\*

*Admiral Thomas H. Moorer* (58), Oberbefehlshaber der US Navy, ist als Nachfolger von General Earle G. Wheeler zum Vorsitzenden des Gemeinsamen Stabes der US Forces ernannt worden. H.



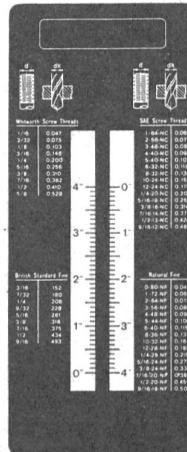
**F. Hofmann**  
**USINE MÉCANIQUE**  
**DU CHEMINET**

Corcelles-Neuchâtel, Rue Gare 7a

Téléphone 8 13 05

Etampages, fabrication, d'articles en série, tabourets métalliques et chaises pour bureaux et ateliers, crochets de carabines et articles de sellerie. Boîtes métalliques de manutention pour industrie, etc.

# FRONTPLATTEN



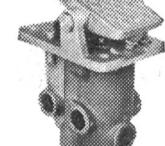
**ALOXYD AG BIEL**

Tel. 032 2 74 81



**BEKA Bremsen**  
**Grösste Sicherheit**

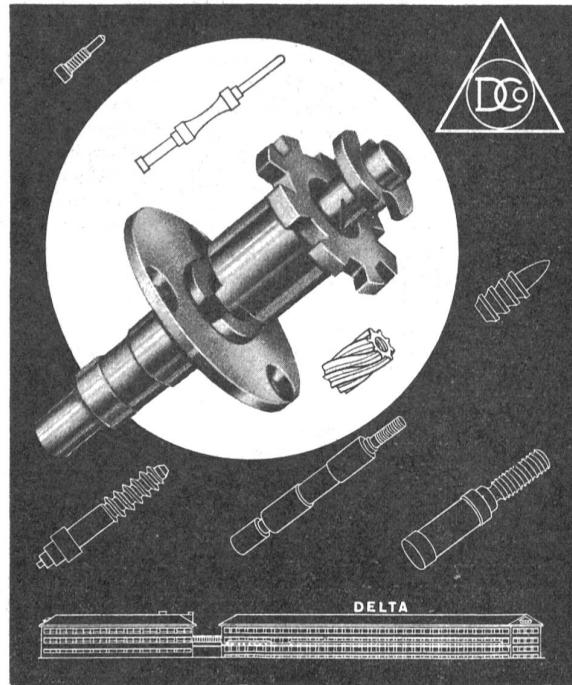
Für jeden Automobilisten müssen die Bremsen ein Element absoluter Sicherheit darstellen. Dies gilt aber ganz speziell für Besitzer von Lastfahrzeugen mit Anhängern. Hier verdient BEKA ihr volles Vertrauen. Ihre Systeme werden täglich auf die Probe gestellt und dies seit über drei Jahrzehnten. Jeder einzelne Apparat dieser Anlagen ist ein Beweis bester Qualität.



Zweikreis-Steuerventile  
BEKA



**Jedes Bremsproblem**  
**Sache der**



**DELTA AG CH-4500 SOLOTHURN (SCHWEIZ)**  
 Schrauben, Muttern, Drehteile, Zahnräder

In Schweden ist das Rekrutenparlament erstmals zu einer dreitägigen Session zusammengetreten. 200 Delegierte aus allen Kasernen diskutierten in Gegenwart des Oberbefehlshabers und des Verteidigungsministers 700 Anträge. Die neuartige und einzige Institution dieser Art auf der Welt wird vom Verteidigungsministerium gefördert und finanziert. H.

\*

Ein neues Sportprogramm ist in der Israelischen Verteidigungsarmee eingeführt worden. Es umfasst u. a. Rugby, Fussball (mit zwei Bällen), Boxen und Seilziehen. Jeder Soldat besitzt eine besondere Karte, auf der seine sportlichen Leistungen vermerkt werden. Ausserdem wird die Truppe angehalten, sich in der Freizeit auf eine bestimmte Sportart zu spezialisieren.

R. A.

\*

#### Waffen der US Army in Deutschland (Vgl. den Beitrag auf Seite 13)



Eher seltener wird man noch diesen Panzer in amerikanischen Verbänden antreffen. Der M-48 der 7. US-Armee ist in letzter Zeit mehrheitlich durch den M-60 abgelöst worden. Während der erstere noch ein 90-mm-Geschütz hat, weist der M-60 eine 10,5-cm-Kanone auf. Hier ist das 12,7-mm-Mg noch in einem kleinen gepanzerten Turm auf dem Turm angebracht, so dass der Schütze keinem offenen Feuer ausgesetzt ist.

\*



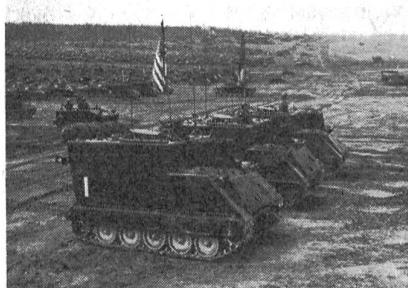
Ein grosser Teil der Versorgungsgüter der US Army in Europa wird auf dem See- und Luftweg herangeführt. Hier wird ein C-141 Starlifter durch seine grosse Heckkladepforte auf dem Flughafen Rhein-Main anlässlich der Manöver «Reforger I» entladen. Die Maschine flog nonstop von Fort Riley, Kansas, herüber.



Panzer des Typs M-60 bei einer Übung auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Über der 10,5-cm-Kanone ist der Infrarotscheinwerfer erkennbar, auf dem Turm das voll gepanzerte 12,7-mm-Mg.



Die Hauptstütze der amerikanischen Artillerie ist die Panzerhaubitze M-109 (Kaliber 15,5 cm, 24 t schwer), die ab 1971 in die Hb-Regimenter der Mech Div der Schweizer Armee eingeführt wird. Die abgebildete Haubitze gehört zur Charlie-Batterie, 2. Artilleriebataillon, 14. Artillerieregiment, 4. Panzerdivision.



Ein seltenes Bild. Die Panzerfahrzeuge der 1. Brigade der 3. US-Panzerdivision sind auf dem Waffenplatz Grafenwöhr eng zusammengedrängt zu einer «Show» aufgefahren. Vorne die modifizierte Kommandoversision des Schützenpanzers M-113, die die Artillerie der Schweizer Armee in den Pz Hb-Regimentern als Feuerleitstelle dienen wird.

(Photos: US Army)

#### Aus der Luft gegriffen

Kleinkraftwerke zum Betrieb von Radaranlagen, Sendern und Fernmeldezentren wird die US-Luftwaffe einführen. Diese werden durch Gasturbinen betrieben und verbrennen sämtliche vorhandenen Kraftstoffarten vom Kerosin bis zum Dieselgemisch.

UCP

Arabische Flugzeugführer werden neben Israelis in den USA ausgebildet. Zurzeit halten sich 400 Pilotenwärter in US-Fliegerschulen auf. Jordanier und Perser werden in Williams-AFB geschult. Offiziere aus Saudiarabien, dem Libanon, aus Tunesien und Marokko sind ebenfalls an den Schulen registriert.

UCP

\*

Die Umrüstung der US-Luftwaffe auf deutschem Boden geht planmäßig vorstatten. Sämtliche Einsatzstaffeln in Bitburg, Hahn und Ramstein sollen bis Anfang Juni auf die Phantom II umgestiegen sein. Sie geben dafür ihre Delta-Dagger F-102 ab. Auch die in Soesterberg (Holland) liegende 32. Taktische Staffel der US-Luftwaffe wird auf Phantoms umgerüstet.

UCP

\*

Die französische Luftwaffe hat 1969 insgesamt 47 Kampf- und Verbindungsflugzeuge durch Unfälle verloren, darunter auch 6 Düsenkampfflugzeuge des Typs Mirage III und 9 Maschinen vom Typ Mystère IV. Bei den Unfällen kamen 33 Besatzungsmitglieder ums Leben. Die Luftstreitkräfte verfügen über 274 Flugzeuge vom Typ Mirage III.

UCP

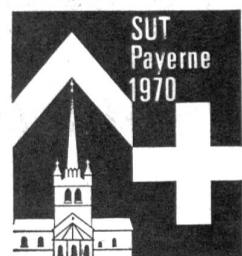
\*

18 Starfighter aus US-Beständen werden an Formosa geliefert und sollen dort alte F-86-Jagdflugzeuge ersetzen. Noch offen ist die Lieferung von 2 Staffeln Phantom-Zweisitzern. Die Verbesserung des Frühwarnsystems ist angelaufen. Taiwan hat auch amerikanische Flugabwehrkanonen erhalten.

UCP



#### Neues aus dem SUOV



#### Auf nach Payerne!

Vom 4. bis 7. Juni nächstthin werden sich rund 3000 Unteroffiziere — Mitglieder des SUOV — in harten und anspruchsvollen Wettkämpfen messen und so Zeugnis ablegen für ihr ernsthaftes Bemühen, ihr militärisches Wissen und Können zu mehren. Diese grösste freiwillige Veranstaltung ausser Dienst verdient einen Massenbesuch. Wir fordern unsere Leser auf, das erste Juni-Wochenende für eine Fahrt nach Payerne zu reservieren und Augenzeugen von dieser nationalen Leistungsprüfung unserer Unteroffiziere zu sein.

Die Redaktion